

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Lübecker Nachrichten Gesellschaft mit beschränkter Haftung Lübeck	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	06.03.2018

Lübecker Nachrichten Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Lübeck

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Lübecker Nachrichten GmbH hat ihren Sitz in Lübeck und ist eingetragen in das Handelsregister bei Amtsgericht Lübeck (Registernummer HRB 269 HL).

Der Jahresabschluss ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Sofern es der Übersichtlichkeit dient, sind bei Wahlrechten die Angaben im Anhang gemacht.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge sowie des Materialaufwands sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 50.913, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 678 und ein Materialaufwand in Höhe von TEUR 10.022 ergeben.

Durch die Neufassung entfielen auch die Posten "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" und die "Außerordentliche Aufwendungen" und "Außerordentliche Erträge", neu ist dagegen das "Ergebnis nach Steuern". Im Vorjahr wurden außerordentliche Aufwendungen von TEUR 6.950 ausgewiesen, die in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert wurden.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich eventueller Anschaffungsnebenkosten vermindert um die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer, im Zugangsjahr zeitanteilig. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden entsprechend § 253 Abs. 3 HGB außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen sind, werden entsprechend § 253 Abs. 5 HGB Zuschreibungen vorgenommen. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen, denen die steuerrechtlich zulässigen Höchstsätze zugrunde liegen. Dabei wurde die lineare Abschreibungsmethode mit Abschreibungssätzen zwischen 20% und 33⅓ % bei den Immateriellen Vermögensgegenständen, zwischen 2% und 20% bei den unbeweglichen Sachanlagen und zwischen 10% und 33⅓ % bei den beweglichen Sachanlagen angewandt.

Für geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten EUR 410,00 (netto) nicht überschreiten, wird das Sofortabschreibungswahlrecht entsprechend § 6 Abs. 2 EStG in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Sie werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Weiteren erkennbaren Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen begegnet.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt mit dem Nominalbetrag.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Sie sind nur für wesentliche Posten gebildet worden.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag bilanziert.

5. Rückstellungen

Erkennbare Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen wird durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme Rechnung getragen.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Effekte aus Zinsänderungen werden in den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Bei der Berechnung werden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Durchschnittszinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 4,01% verwendet. Es wurden dabei Steigerungen der Renten von 2,00% p.a. unterstellt. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Diskontierungssatz für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Rückstellung für Altersteilzeitvereinbarungen wird mit dem Barwert angesetzt. Für die Bewertung wurde ein durchschnittlicher Zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine mittlere Restlaufzeit von 3 Jahren in Höhe von 1,87% und ein Gehaltstrend von 2,00% angesetzt.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

7. Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet. Soweit sich ein aktiver latenter Steuerüberhang ergibt, wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB kein Gebrauch gemacht.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben grundsätzlich unverändert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Nach § 285 Nr. 11 HGB verlangte Aufstellung zum Anteilsbesitz:

Unternehmen	Eigenkapital TEUR	Kapitalanteil %	Jahresergebnis TEUR
1. Basses Blatt Verlag GmbH, Bad Segeberg 1	98	50	123
2. Markt-Verlag Karlheinz Bude GmbH & Co. KG, Schwarzenbeck 1	20	45	84
3. Markt-Verlag Karlheinz Bude GmbH, Schwarzenbeck 1	31	45	5
4. Ostsee Anzeigenblattverlag GmbH, Lübeck	189	100	244
5. MZV Zeitungs Verlag GmbH, Lübeck *	26	100	EAV
6. Ostsee-Zeitung Verwaltungs GmbH, Lübeck	62	100	5
7. Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Rostock	19.052	100	8.417
8. Grundstücksgesellschaft Dr. Julius Leber Straße, Lübeck	2.088	40	146
9. Ostsee Information & Medien GmbH, Lübeck *	26	100	EAV
10. Lübecker Nachrichten Zustell GmbH, Lübeck *,**	100	24,9	EAV
11. Ostsee Verlagsservice GmbH, Lübeck *	44	100	EAV
12. Ostsee Aboservice GmbH, Lübeck *	87	100	EAV
13. RSG Redaktionsservice Gesellschaft mbH & Co. KG, Lübeck	10	50	0
14. RSG Redaktionsservice Verwaltungs GmbH, Lübeck	39	50	2
15. Regiocast GmbH & Co. KG, Kiel	-	12,44	-

¹ Die Werte betreffen das Geschäftsjahr 2015

* Mit der MZV Zeitungs Verlag GmbH, der Ostsee Information & Medien GmbH, der Lübecker Nachrichten Zustell GmbH, Ostsee Verlagsservice GmbH und der Ostsee Aboservice GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge (EAV).

** Geschäftsanteile über 75,1% wurden per 01.01.16 veräußert.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter dem Posten sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 63) ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 8.523.723,23 (Vorjahr: TEUR 2.508) resultieren im Wesentlichen aus der Ergebnisübernahme von der Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG.

3. Latente Steuern

Die Veränderungen der latenten Steuersalden im Laufe des Geschäftsjahres und die latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	Aktive latente Steuern EUR	Passive latente Steuern EUR	Saldo EUR
31.12.2015	3.458.434	4.562.254	1.103.820
31.12.2016	2.390.317	4.556.212	2.165.895
Veränderung	-1.068.117	-6.042	1.062.075

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,053% bzw. 15,82% (Vorjahr: 30,140% bzw. 15,82%).

Die latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf temporäre Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und Steuerbilanzansatz bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie aus dem Ansatz der Beteiligung an der Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG.

4. Rückstellungen

Aus der erstmaligen Anwendung des 10-jährigen Zins-Referenzzeitraums bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen resultiert ein Unterschiedsbetrag von EUR 366.095,00, der entsprechend § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen in Höhe von EUR 2.498.839,00 sind mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind, von EUR 818.234,48 verrechnet worden.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände, der im Wesentlichen den Anschaffungskosten entspricht, wurde aus Marktwerten abgeleitet.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.962 (Vorjahr: TEUR 3.127) und übrige Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.936 (Vorjahr: TEUR 5.950) zusammen. Die personalbezogenen Rückstellungen beinhalten Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag von TEUR 2.499 (Vorjahr: TEUR 1.496), die sich nach Abzug der verpfändeten Absicherung auf TEUR 1.681 (Vorjahr: TEUR 1.200) belaufen. Dieser Rückstellung liegt ein Gutachten zugrunde, in dem mit einem Zinssatz von 1,87% und einem Gehaltstrend von 2,00% gerechnet wurde. Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögen beträgt TEUR 818 (Vorjahr: TEUR 296). Des Weiteren enthalten die personalbezogenen Rückstellungen nennenswert Abfindungsleistungen und Tantiemen für das abgelaufene Jahr. Die übrigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Restrukturierungen in Höhe von TEUR 3.614 (Vorjahr: TEUR 5.598).

5. Verbindlichkeiten

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gelten die folgenden Restlaufzeiten:

	Laufzeit			Gesamt EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
VJ in TEUR	1.200	-	-	1.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572.238,83	0,00	0,00	572.238,83
VJ in TEUR	610	-	-	610
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.154.885,25	0,00	0,00	24.154.885,25
VJ in TEUR	18.326	-	-	18.326
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.164.010,16	0,00	0,00	1.164.010,16
VJ in TEUR	30	-	-	30
sonstige Verbindlichkeiten	553.051,34	0,00	0,00	553.051,34
VJ in TEUR	561	-	-	561
	26.444.185,58	0,00	0,00	26.444.185,58
	20.727	-	-	20.727

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1.200) durch Grundpfandrechte besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind in den folgenden Bilanzpositionen enthalten:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit EUR 23.612.308,87 (Vorjahr: TEUR 17.447) und resultieren im Wesentlichen aus der Tagesgeldaufnahme.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 542.576,38 (Vorjahr: TEUR 879) Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren mit EUR 1.164.010,16 (Vorjahr: TEUR 30) aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 238.861,42 (Vorjahr: TEUR 388) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 11.318,81 (Vorjahr: TEUR 7).

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	2016 EUR	Vorjahr TEUR
Vertriebs Erlöse	29.315.556,95	28.723
Anzeigen- und Beilagenerlöse	15.298.460,96	15.834
Sonstige	6.461.183,54	4.766
	51.075.201,45	49.323

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen EUR 59.884,81 (Vorjahr: TEUR 13) und aus der Auflösung von Rückstellungen EUR 349.614,28 (Vorjahr: TEUR 68) zusammen.

3. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 191.454,97 (Vorjahr: TEUR 263) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen sind mit EUR 15.784,56 (Vorjahr: TEUR 1) periodenfremde Aufwendungen ausgewiesen, die aus Nebenkostenabrechnungen resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 6.950) enthalten. Sie resultieren aus der Rückstellung für Restrukturierung.

5. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 EUR	Vorjahr TEUR
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.253,48	22
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	527.317,54	773
- davon an verbundene Unternehmen	359.029,57	75

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind periodenfremde Zinsen in Höhe von EUR 13.260,59 (Vorjahr: TEUR 16) enthalten, die sich aus Steuererstattungen ergeben haben.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen betrifft in Höhe von EUR 150 (Vorjahr: TEUR 475) Beträge aus der Aufzinsung von Rückstellungen. In den Zinsaufwendungen sind zudem periodenfremde Zinsen in Höhe von EUR 5.148,97 (Vorjahr: TEUR 30) enthalten, die sich aus Steuernachzahlungen ergeben haben.

6. Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steuern in Höhe von TEUR 1.062.075,00 (Vorjahr: TEUR -3.044) sowie periodenfremde Steuern von EUR 345.210,31 (Vorjahr TEUR 184) enthalten.

E. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehend aus Miet-, Pacht- und Versicherungsverträgen belaufen sich auf EUR 5.329.579,19 (davon TEUR 4.420 in 2017), davon gegen verbundene Unternehmen EUR 460 (davon TEUR 460 in 2017).

2. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2016 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Angestellte (incl. Auszubildende)	224	230
Arbeiter	32	32

3. Honorar des Abschlussprüfers:

	2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	36	36

4. Nahestehende Personen und Unternehmen

Mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind alle Geschäfte nur zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen.

5. Konzernzugehörigkeit

Die Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG erstellt einen Konzernabschluss mit Konzernlagebericht für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Lübecker Nachrichten GmbH einbezogen wird. Der vorgenannte Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Die Lübecker Nachrichten GmbH nimmt die Befreiung von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, in Anspruch.

6. Bezüge der Geschäftsführung:

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bezüge und Pensionsrückstellungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung:

An ehemalige Geschäftsführer oder deren Hinterbliebene wurden im Berichtsjahr EUR 93.426,00 an Zahlungen geleistet. Für diesen Personenkreis sind Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 1.182.083,00 gebildet.

Geschäftsführer:

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Geschäftsführer:

Frau Stefanie Hauer, Ahrensburg, Geschäftsführerin Herr Adrian Schimpf, Hamburg, Geschäftsführer

7. Nachtragsbericht

Über Vorgänge besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, ist nicht zu berichten.

8. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 8.875.961,31 ab. Es ist eine Vorabausschüttung in Höhe von EUR 8.000.000,00 erfolgt.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 14.452.325,92 auf neue Rechnungen vorzutragen.

Lübeck, den 31.03.17**Lübecker Nachrichten GmbH**

gez. Adrian Schimpf, Geschäftsführer

gez. Stefanie Hauer, Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand				Stand
	01.01.2016	Zugang	Umbuchung	Abgang	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.660.304,48	693,39	0,00	163.517,57	5.497.480,30
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.954.114,33	4.490,48	0,00	4.951,86	20.953.652,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.111.854,73	0,00	0,00	64.550,61	18.047.304,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.261.131,37	526.448,36	0,00	1.704.394,50	10.083.185,23
	50.327.100,43	530.938,84	0,00	1.773.896,97	49.084.142,30
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.473.142,14	0,00	-100.000,00	1.637.746,84	56.735.395,30
2. Beteiligungen	4.230.834,94	0,00	100.000,00	75.100,00	4.255.734,94
	62.703.977,08	0,00	0,00	1.712.846,84	60.991.130,24

	118.691.381,99	531.632,23	0,00	3.650.261,38	115.572.752,84
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2016	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.348.148,48	168.197,39	0,00	163.517,57	5.352.828,30
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.683.184,28	241.313,48	0,00	4.951,86	16.919.545,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.171.842,73	798.816,00	0,00	64.550,61	14.906.108,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.924.681,37	572.279,36	0,00	1.696.569,50	8.800.391,23
	40.779.708,38	1.612.408,84	0,00	1.766.071,97	40.626.045,25
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.966.711,95	0,00	-99.999,00	0,00	1.866.712,95
2. Beteiligungen	5.556,23	0,00	99.999,00	75.099,25	30.455,98
	1.972.268,18	0,00	0,00	75.099,25	1.897.168,93
	48.100.125,04	1.780.606,23	0,00	2.004.688,79	47.876.042,48
Buchwerte					
				Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				144.652,00	312.156,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				4.034.107,05	4.270.930,05
2. Technische Anlagen und Maschinen				3.141.196,00	3.940.012,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.282.794,00	1.336.450,00
				8.458.097,05	9.547.392,05
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				54.868.682,35	56.506.430,19
2. Beteiligungen				4.225.278,96	4.225.278,71
				59.093.961,31	60.731.708,90
				67.696.710,36	70.591.256,95

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lübecker Nachrichten Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lübeck, 2. Mai 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Dr. Wißmann, Wirtschaftsprüfer
gez. Herbers, Wirtschaftsprüfer

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2016	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	144.652,00	312
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.034.107,05	4.271
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.141.196,00	3.940
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.282.794,00	1.336
	8.458.097,05	9.547
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.868.682,35	56.507
2. Beteiligungen	4.225.278,96	4.225
	59.093.961,31	60.732
	67.696.710,36	70.591
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	506.788,57	515
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	48.602,05	43
	555.390,62	558
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.480.410,50	1.592
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.523.723,23	2.508
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	390.628,96	330
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.483.390,22	477
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 63) -		
	11.878.152,91	4.907
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.869,80	48
	12.482.413,33	5.513
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	134.123,87	140
	80.313.247,56	76.244

PASSIVA

	31.12.2016	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.600.000,00	1.600
II. Kapitalrücklage	2.512.999,60	2.513
III. Gewinnrücklagen	22.532.978,24	22.533
IV. Bilanzgewinn	14.452.325,92	13.576
- davon Gewinnvortrag: EUR 13.576.364,61 (Vorjahr: TEUR 14.428) -		
	41.098.303,76	40.222
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.706.397,00	3.812
2. Steuerrückstellungen	0,00	1.302
3. Sonstige Rückstellungen	6.898.466,22	9.077
	10.604.863,22	14.191

C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.200
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572.238,83	610
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.154.885,25	18.326
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 23.612.308,87 (Vorjahr: TEUR 17.447) -		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.164.010,16	30
5. Sonstige Verbindlichkeiten	553.051,34	561
- davon aus Steuern: EUR 238.861,42 (Vorjahr: TEUR 388) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 11.318,81 (Vorjahr: TEUR 7) -		
	26.444.185,58	20.727
D. PASSIVE LATENTE STEUERN		
	2.165.895,00	1.104
	80.313.247,56	76.244

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	51.075.201,45	49.323
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-9,00	-1
3. Sonstige betriebliche Erträge	535.362,80	2.269
	51.610.555,25	51.591
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.086.771,19	3.254
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.097.365,56	6.767
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.541.232,82	15.730
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.666.700,85	2.851
- davon für Altersversorgung: EUR 191.454,97 (Vorjahr: TEUR 263) -	16.207.933,67	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.780.606,23	1.977
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.647.882,80	24.289
8. Erträge aus Beteiligungen	8.790.333,61	3.202
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 8.416.735,60 (Vorjahr: TEUR 2.387) -		
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	29.671,58	246
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.253,48	22
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	100
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	238.695,09	687
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	527.317,54	773
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 359.029,57 (Vorjahr: TEUR 75) -		
- davon aus der Aufzinsung: EUR 150.389,00 (Vorjahr: TEUR 475) -		
16. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis	0,00	0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.925.006,79	-577
- davon latenter Steueraufwand: EUR 1.062.075,00 (Vorjahr: latenter Steuerertrag TEUR 3.044) -		
15. Ergebnis nach Steuern	8.937.235,05	-790
16. Sonstige Steuern	61.273,74	62
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.875.961,31	-852
18. Gewinnvortrag	13.576.364,61	14.428
19. Vorabauschüttungen	8.000.000,00	0
20. Bilanzgewinn	14.452.325,92	13.576

Lagebericht Lübecker Nachrichten GmbH 2016

Geschäftstätigkeit der Lübecker Nachrichten GmbH

Die Lübecker Nachrichten GmbH verlegt und produziert u. a. die Tageszeitung LÜBECKER NACHRICHTEN (LN). Im Verbreitungsgebiet, das sich über die Kreise Segeberg, Stormarn, Lauenburg, Ostholstein und Nord-West-Mecklenburg sowie die Hansestadt Lübeck

erstreckt, werden acht verschiedene Lokalausgaben vertrieben. Die Lokalredaktionen in den Verbreitungsgebieten gewährleisten eine enge Bindung an Abonnenten und Inserenten. Die wesentlichen Unternehmensbereiche sind die Redaktionen, der Anzeigen- und Vertriebsverkauf, der Bereich Technik sowie der kaufmännische Bereich. Der Stammsitz der LN ist das Lübecker Verlagshaus, Herrenholz 10 - 12 in 23556 Lübeck.

Die Lübecker Nachrichten GmbH hält das gesamte Kommanditkapital der OSTSEE-ZEITUNG GmbH & Co. KG in Rostock. Das OZ-Ergebnis trägt in Höhe von 8,4 Mio. € zum Ergebnis der LN bei.

Die Tochtergesellschaft Ostsee Information & Medien GmbH (OIM) betreibt als On-line-Agentur die Onlineverkaufs- und -beratungsaktivitäten für die Lübecker Nachrichten. An gewerbliche Kunden werden crossmediale Konzepte angeboten. Diese Angebote umfassen das Erstellen von Websites und Suchmaschinen-Marketing (SEM) mit den Bestandteilen Suchmaschinen-Werbung (SEA) und -Optimierung (SEO). Zusätzlich werden Social Media Marketing-Leistungen (SMM) angeboten. Unterstützung erfährt die OIM bei der Produktion der Produkte von der Madsack Online GmbH & Co. KG (MOL), ein Online-Dienstleistungsunternehmen aus dem MADSAK-Verbund und von externen Unternehmen. Außerdem unterstützt die OIM die Redaktion durch ein umfangreiches Newsprogramm (aktuelle Online-Nachrichten, Push-up-Meldungen, E-Paper).

Die Tochtergesellschaft MZV Zeitungs Verlag GmbH betreibt die Telesales-Unit. So können Klein- und Gelegenheitskunden zielgerichtet und effizient betreut werden.

Über die Ostsee Anzeigenblattverlag GmbH erscheint zweimal wöchentlich das Anzeigenblatt „Der Wochenspiegel“ mit einer Auflage von 157.782 Ex. am Mittwoch und 176.905 Ex. am Samstag.

Die Ostsee Aboservice GmbH akquiriert für LN und OZ neue Print- und/oder Digital-Abonnenten. Dieses Konzept der Neukundengewinnung durch Stand- und Telefonmarketing wird auch durch die Tochtergesellschaft Medienservice Plus GmbH erfolgreich für externe Verlage in Leipzig und Dresden betrieben.

Die Lübecker Nachrichten GmbH hat mit der Ostsee Information & Medien GmbH, MZV Zeitungs Verlag GmbH, Ostsee Verlagsservice GmbH und der Ostsee Aboservice GmbH Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Lübecker Nachrichten Zustell GmbH wurde zum 31.12.2016 beendet.

Über die Lübecker Nachrichten Zustell GmbH (24,9%-Beteiligung) werden die Tageszeitungen an die Leserhaushalte im Verbreitungsgebiet zugestellt.

Geschäftsentwicklung

Entsprechend der Prognose für 2016 war das Geschäftsjahr wie in den Vorjahren von den strukturellen Veränderungen der Verlagsbranche gekennzeichnet.

Das Jahr 2016 lag bei den Werbeerlösen unter Vorjahresniveau. Der stetige Rückgang der Anzeigenwerte der Printausgaben der Tageszeitung setzt sich wie in den Vorjahren fort. Ebenfalls rückläufig sind die Beilagenerlöse.

Das digitale Angebot für den Lesermarkt wird mit Bundles-Offerten intensiviert. Die LN-App wurde modernisiert und die E-Paper-Version auf den technisch neuesten Stand gebracht.

Ergebnisbelastend wirkt sich weiterhin der Mindestlohn aus. Die Personalkosten für die Zusteller der Tageszeitung der Beteiligungsgesellschaft der Lübecker Nachrichten sind deutlich angestiegen. Diese Steigerung wird an die LN weitergegeben. So steigen die Logistikkosten um 1,6 Mio. €.

Der vor dem Hintergrund des tiefgreifenden Medienwandels und stark veränderter Rahmenbedingungen für Zeitungsverlage in 2015 begonnene Prozess, die LN in den starken Verbund der MADSAK Mediengruppe zu integrieren, wurde im Jahr 2016 fortgeführt. Die Zusammenarbeit mit den zentralen Einheiten der MADSAK Mediengruppe, die für alle zu MADSAK gehörenden Titel übergreifende Leistungen erbringen, soll weiterhin intensiviert werden, um so auch Freiraum für die regionalen und lokalen Aktivitäten im Leser- und Anzeigenmarkt vor Ort zu schaffen. Die strategische Ausrichtung der LN ist damit im Einklang mit der Konzernstrategie der MADSAK Mediengruppe, die sich in dem Leitsatz „Regional erfolgreich in einem starken Verbund“ manifestiert.

Ein gutes Beispiel für die Umsetzung dieser Strategie ist der zwischenzeitlich erfolgte Bezug zentraler Mantelseiten, überregionaler, nationaler und internationaler Inhalte von der RedaktionsNetzwerk Deutschland GmbH (RND).

Die entsprechende Ausrichtung der LN auf diese Strategie wurde bereits in den Jahresabschlüssen 2015 der Lübecker Nachrichten GmbH nebst Tochtergesellschaften durch die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.

Für die umzusetzenden Maßnahmen der einzelnen Teilprojekte wurden im Vorjahr Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 5,8 Mio. € bei der LN sowie von 1,1 Mio. € bei der Redaktions Service GmbH & Co. KG (RSG), die von den LN übernommen wurden, gebildet.

Im Jahr 2016 erfolgte die weitere Konkretisierung der einzelnen „MADSAK 2018“-Teilprojekte. Neben der LN waren sämtliche Beteiligungen der LN inklusive der Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG einbezogen.

Die LN weisen einen Jahresüberschuss in Höhe von 8,9 Mio. € aus. Dieser Wert liegt um 9,7 Mio. € über dem Vorjahr. Der deutliche Zuwachs ergibt sich aus den Einmalaufwendungen des Vorjahres, bei denen für Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2015 sowohl im außerordentlichen Ergebnis als auch im Beteiligungsergebnis Rückstellungen gebildet wurden.

Aufgrund der im Januar vorgenommenen Abo-Preiserhöhung (um 1,50 €) konnten die Abonnentenerlöse in Höhe von 26,8 Mio. € um 0,4 Mio. € (1,5 %) gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Aufgrund der sinkenden Abonnentenzahl wird der Zuwachs der Erlösteigerung von Jahr zu Jahr geringer. Die Erlöse aus dem Einzelverkauf liegen über dem Vorjahresniveau. Mit 91.054 Exemplaren (inklusive 3.779 E-Paper-Exemplare, Vorjahr: 3.425 Ex.) lag die Auflage der LN um 4,3 % unter dem Vorjahr.

Die Anzeigennettoerlöse liegen mit 12,1 Mio. € um 0,4 Mio. € (./. 3,2 %) unter dem Vorjahr. Das Beilagengeschäft weist ebenfalls eine negative Entwicklung auf (./. 6,6 %). Bei der Betrachtung der einzelnen Rubriken weisen lediglich der Stellenmarkt (+ 1 %) und die Kfz-Anzeigen (+ 3 %) positive Entwicklungen aus. Die Rückgänge waren bei den wichtigen überregionalen Anzeigen (./. 11 %), den Immobilien (./. 9 %) sowie bei den Reisen (./. 6 %) zu verzeichnen. Rückläufig waren ebenfalls die für die Regionalzeitung wichtigen lokalen Anzeigenmärkte (./. 5 %), die Familienanzeigen (./. 3 %), die Veranstaltungen (./. 21 %) sowie die übrigen Anzeigen (./. 9 %).

Die Ticketing-Erlöse erreichen die Vorjahreswerte nicht. Die Erlöse für Handelswaren und Merchandisingprodukte werden seit August 2015 in der Ostsee Verlagsservice GmbH abgebildet.

Bei leicht rückläufigem Verbrauch (44 Tonnen) und einem Preisanstieg von 2 % stiegen die Aufwendungen für Rollenpapier um 23 T€ (0,9 %). Der Preis für Schwarzfarbe sank um 7 %, der für Skalenfarben nahm um 6 % ab. Die Aufwendungen für Druckplatten liegen leicht unter dem Vorjahr.

Die Honorare stiegen um 0,8 Mio. €. Die LN trägt die verbleibenden Kosten der RSG. Die Leistungen der RSG werden vom RND erbracht. In der RSG sind nur noch Mitarbeiter beschäftigt, die sich in der aktiven Altersteilzeitphase befinden oder in diese eintreten. Bis zum Jahr 2019 werden sämtliche Mitarbeiter in der aktiven Altersteilzeit sein. Ab diesem Zeitpunkt wird die LN keine Leistungen und Aufwendungen für Redaktionsleistungen mehr übernehmen.

Die Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung bei Strom in Verbindung mit dem Zertifizierungsaudit ISO 50001 zeigen weitere Erfolge. Der Verbrauch sank nochmals um 76.000 kWh (Vorjahr: 221.000 kWh). Die Aufwendungen für Strom sanken um 15 T€. Der kWh-Preis blieb unverändert.

Der Personalaufwand in Höhe von 16,2 Mio. € reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr (18,6 Mio. €) um 2,4 Mio. € (12,8 %).

Investitionen

In 2016 wurden Investitionen in Höhe von 532 T€ getätigt, wovon 253 T€ auf die IT-, 117 T€ auf Geschäfts-, und 116 T€ auf die Betriebsausstattung sowie 35 T€ auf Geringwertige Anlagegüter entfielen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen reduzierten sich von 60,7 Mio. € um 1,6 Mio. € durch den Verkauf der HL-Digital Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hannover, auf 59,1 Mio. €.

Finanz- und Vermögenslage

Die Anlagenintensität betrug bei einem Anlagevermögen in Höhe von 67,7 Mio. € und der Bilanzsumme in Höhe von 80,3 Mio. € 84,3 %. Bei einem Gesamtkapital in Höhe von 80,3 Mio. € und einem Eigenkapital in Höhe von 41,1 Mio. € ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 51,2 % (Vorjahr: 52,8 %).

Der Cashflow beträgt 11,7 Mio. € (Jahresüberschuss 8,87 Mio. € + Abschreibungen 1,78 Mio. € + latente Steuern 1,06 Mio. €).

Die Rentabilität belief sich bei einem Jahresergebnis (vor Ertragssteuern) in Höhe von 11,8 Mio. € gegenüber den Umsätzen von 51,1 Mio. € auf 23,1 % (Vorjahr: ./. 2,9 %). Die negative Rendite des Jahres 2015 resultiert aus den bei den LN und den Beteiligungsunternehmen - insbesondere bei der OZ - ausgewiesenen Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen des Projektes

„MADSACK 2018“.

Die Lübecker Nachrichten GmbH ist in das zentrale Cash-Pooling-System der MADSACK Mediengruppe in Hannover eingebunden. Dies trifft ebenfalls für die Beteiligungen der LN zu.

Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gewährleistet.

Chancen und Risiken

Aufgrund des geänderten Medienverhaltens sowie der demografischen Entwicklung werden die Auflagen bundesweit tendenziell weiter zurückgehen. Intensive Gegenmaßnahmen sind notwendig, um zukünftig eine relativ konstante oder eine nur leicht sinkende Auflage sicherzustellen.

Hier wird die zukünftige Zusammenarbeit mit den Vertriebsabteilungen der MADSACK Mediengruppe zu einer Stärkung der Vertriebsaktivitäten führen. Lesergewinnungskampagnen werden zukünftig zentral gesteuert, die Callcenter-Aktivitäten wurden auf ein neues Callcenter übertragen, um höhere Kundenzufriedenheitswerte zu erzielen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der LN im Bereich Anzeigen hängt von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, insbesondere des Einzelhandels in der Bundesrepublik Deutschland und speziell von der Entwicklung der Unternehmen in der Region Lübeck, ab. Der klassische Einzelhandel gerät durch den stark wachsenden Onlinehandel unter Druck. Gleichzeitig liegen weitere Risiken in der Abhängigkeit des überregionalen Anzeigengeschäfts von den Discountern sowohl im Lebensmittel- als auch im Elektrohandelskettenbereich.

Die Kunden und somit die Verkaufsaktivitäten hinsichtlich der überregionalen Kunden wurden von den LN an das für den Konzern tätige Key Account Management (KAM) übergeben. Neue überregionale Kunden wurden bereits akquiriert.

Die Innenstadtentwicklung der Mittel- und Oberzentren in der Region leidet unter Leerständen bzw. unter der Ansiedlung von Billigstanbietern in den vorher von Fachgeschäften betriebenen Flächen. Dies verändert die Situation für den lokalen Anzeigenverkauf. An den Stadträndern nimmt die Ansiedlung bzw. die Erweiterung von großflächigen Einzelhandelszentren zu. Kostenfreies Parken und wetterunabhängiges Einkaufen bei einer großen Auswahl von Geschäften sind die Vorteile dieser Zentren.

Ganzheitliche Serien wie „Fit und Gesund“ und „Sicherheit“ dienen dazu, bestehenden sowie neuen regionalen und lokalen Kunden mit crossmedialen Angeboten in redaktionell geprägten Umfeldern, weitere lukrative Werbepattformen zu bieten.

Im klassischen Rubrikengeschäft der Tageszeitung besteht der starke Wettbewerb durch spezielle Internetportale fort. Durch das Betreiben eigener Portale bzw. durch die Kooperationen mit Fremdportalbietern (Immonet, Kimeta) wird dieser Entwicklung entgegengewirkt. Das Anfang 2017 produktiv gesetzte Portal „Reisereporter“ hat einen erfolgreichen Marktstart vollzogen.

Im Bereich der Onlineerlöse werden Steigerungen bei den kleineren und mittelständischen Kunden (KMU) erwartet. Für diese Gruppe wurden spezielle, kostengünstige Digitalangebote (z. B. Webfit) auf Konzernebene entwickelt.

Weitere Zuwächse werden bei der Mediabox erwartet. Auf den Mediaboxbildschirmen wird die individuelle Werbung des Kunden mit lokalen Kurznachrichten und RND-Inhalten kombiniert. Den Anzeigenkunden werden die Mediaboxen als Kauf- oder Mietmodell angeboten.

Steuerungssysteme

Mit dem bei der Lübecker Nachrichten GmbH bestehenden Planungs- und Controllingsystem können Abweichungen von den geplanten Entwicklungen frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden. Die internen Kontrollsysteme sind geeignet, alle finanziellen Transaktionen hinsichtlich ihrer Ordnungsmäßigkeit zu überwachen. Das Controllingsystem ist auf den Veränderungsprozess „MADSACK 2018“ ausgerichtet.

Darüber hinaus gewährleistet eine wöchentliche Konferenz der Geschäftsführung unter Einbeziehung der verantwortlichen Führungskräfte eine schnelle und umfassende Information über die Geschäftsentwicklung und macht bei Fehlentwicklungen kurzfristige Reaktionen möglich.

Gesamtrisiko

Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen bestehen nicht.

Prognose

Die für das Geschäftsjahr 2016 prognostizierten Rückgänge im Anzeigen- und Beilagenbereich sind eingetreten. Die angenommenen Steigerungen im Onlinesegment konnten erzielt werden.

Für 2017 wird mit einem weiteren Rückgang bei den Printanzeigen- und Beilagenumsätzen gerechnet. Steigerungen werden bei den digitalen Umsätzen erwartet.

Der Rückgang der Abonnenten der gedruckten Ausgabe wird sich fortsetzen, wogegen die Anzahl der Digitalabonnenten weiterhin kontinuierlich steigen wird. In den nächsten Jahren werden bei weiter sinkenden Auflagen im Printbereich, Preiserhöhungen nicht mehr zu steigenden Vertriebs Erlösen führen. Um dieses Szenario zu vermeiden, werden die Werbemaßnahmen in den Bereichen Leser-Blattbindung, Leser-Rückgewinnung und Leser-Neugewinnung deutlich verstärkt. Die Abo-Card der LN wird aufgewertet. Durch die konzernweite Einführung einer Vorteilskarte werden neue interessante Partner gewonnen, die für die Abonnenten aller Tageszeitungstitel neue und zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten offerieren.

Durch zentrale Lesergewinnungskampagnen, die zentral für alle MADSACK-Titel ausgespielt werden, werden bestimmte Kundengruppen gezielt angesprochen.

Eine weitere Verbesserung ergibt sich durch den Wechsel in ein hochmodernes, kundenorientiertes Callcenter.

Auf Grund dieses strukturellen Medienwandels und stark veränderter Rahmenbedingungen wurden umfassende Maßnahmen im MADSACK-Verbund mit der Zielsetzung zur strukturellen Kostensenkung und Qualitätsverbesserung auf den Weg gebracht.

Wir erwarten für 2017 einen annähernd gleichbleibenden Umsatz, wobei die Werbeerlöse weiter sinken und die Vertriebs Erlöse deutlich geringer als in den Vorjahren steigen werden. Durch die vorgenommenen Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen sowie die Zusammenarbeit in der MADSACK Mediengruppe werden die Kostensteigerungen u.a. durch den Mindestlohn weitgehend aufgefangen, so dass das operative Ergebnis (Ergebnis vor Beteiligungs- und Zinsergebnis sowie Ertragssteuern) das Niveau von 2016 nicht ganz erreichen wird.

Lübeck, den 31. März 2017

Lübecker Nachrichten Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stefanie Hauer

Adrian Schimpf

Auszug aus dem Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 27.06.2017 der Lübecker Nachrichten GmbH, Lübeck

Feststellung des Jahresabschlusses auf den 31.12.2016

Der Jahresabschluss der Gesellschaft auf den 31.12.2016 schließend mit einer Bilanzsumme von € 80.313.247,56 und einem Jahresüberschuss von € 8.875.961,31 wird einstimmig festgestellt.

Ergebnisverwendung

Die Gesellschafterversammlung beschließt den Jahresüberschuss aus den 31.12.2016 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.
